

Protokoll des Abstimmungsgesprächs am 11.11.2009 um 09:30 Uhr im BSH Hamburg

Befliegungen:

LASERSCAN:

Das WSA Emden befliegt in Kooperation mit NLWKN im Frühjahr 2010 die Tideems bis zu den Modellgrenzen des 3D-HN-Modells seeseitig und östlich bis zum Seegatt Baltrum. S.

Anlage 3.

Die weiteren Laserscanbefliegungen des NLWKN ergeben sich aus der Anlage 4.1 (voraussichtlich verfügbar 01/10). Es wurden in Summe alle Vorstrände der Ostfriesischen Inseln erfasst. Wangerooge und Minsener Oog in Kooperation mit WSA Wilhelmshaven. Im Herbst 2010 wurde/wird der Bereich Inselwatten von Seegatt Baltrum bis Harle mit Laserscan und Linienpeilung erfasst.

Im WSA Bremerhaven wurde wegen der Änderung des Beweissicherungsmessprogramms mit Blick auf den kurzfristig festzustellenden Plan für die WAP in 2009 nicht nur die Befliegung „Außenweser-West“ (265 km² – s. Bereich E und F der Anlage 5) „, sondern auch Unterweser (230 km²), Hunte (35 km²) und Ochtum (16 km²) durchgeführt. Mithin ist 2010 nur die Außenweser Ost (372 km²) an der Reihe.

Die Lücke zur ebenfalls 2010 anstehenden Beweissicherung Elbe von 138 km² wird durch die Vergabe der Elbebefliegung geschlossen. WSA Cuxhaven und HPA beauftragen die Beweissicherung Elbeanpassung 2010. (s. Anlagen 6.1.1 und 6.1.2) Die Laserscannerdaten der Außenelbe werden auch für die Beweissicherung der Klappstellen des HPA benötigt (s. Anlage 6.3).

GV Hamburg wird kommenden Winter eine Laserscan-Befliegung des gesamten Stadtgebietes von Hamburg durchführen lassen. H. Leuzinger hat GV Hamburg die Befliegungspolygone der Elbebefliegung zukommen lassen (Abstimmung!)

LKN befliegt turnusmäßig die Westküste Sylt im Herbst. Vielleicht auch die Außensände und den Bereich vor St. Peter-Ording

Befliegungen mit anderen Sensoren:

Das WSA Emden befliegt in Kooperation mit NLWKN im Sommer 2010 die Tideems mit MSS bis zu den Modellgrenzen des 3D-HN-Modells seeseitig und östlich bis zum Seegatt Baltrum zur Biotopklassifizierung.

Die „Riffbogenbefliegung“ von NLWKN, Forschungsstelle Küste, findet 2010 wieder statt. WSA Emden und Wilhelmshaven sind beteiligt. Daten liegen ab 11/2010 vor - bis Sahlenburg. Abstimmung läuft, ob Befliegungsprogramm entsprechend dem o.g. eingeschränkt werden kann. 2009 wurden die Riffbögen erstmals digital befliegen mit 30 cm Bodenauflösung, CIR und RGB. Dies wird auch 2010 angestrebt. Der „Küstenflug“ von NLWKN FSK ist mit der Ausdehnung der Riffbogenbefliegung (s.. Anlage 4.2) jedenfalls für Ostfriesland obsolet.

NLPV wird auch 2010 eine Befliegung der Niedersächsischen eulitoralen Wattflächen im Rahmen des Miesmuschelmanagement beauftragen (im Zeitraum Mai bis Juli 2009, nicht entzerrte analoge Luftbilder, Color, Masstab 1:20.000...).

Das WSA Bremen befliegt im Winter 2010/11 die Hunte von OL bis zur Mündung in die Weser mit dem Ziel der Neuherstellung der Digitalen Bundeswasserstraßenkarte 1:2000 (Kontakt: VK bei der WSD NW, s. „Liste der Ansprechpartner“). Diese Befliegung hat 2009 noch nicht stattgefunden.

MSS-Befliegungen mit DOP-Erzeugung in gebietsbezogener Bodenauflösung finden i. R. der Beweissicherung Elbe 2010 ebenfalls statt. (**Anlage 6.2.** – *kommt vom WSA Hamburg*) Die Laserscanaufnahmen sollen im Winter 2009/2010 (ohne Vegetation), die Bildaufnahmen im Sommer 2010 (voll entwickelte Vegetation) erfolgen.

GV Hamburg: Aller Voraussicht nach wird es eine Vorlauf-Befliegung (RGB) des Südteils des Hamburger Stadtgebietes sein, das Hafengebiet wird also eingeschlossen sein. Davon werden nach jetzigem Stand aber keine DOPs erstellt. Im Sommer nächsten Jahres wird es aller Voraussicht nach eine Befliegung zur Erstellung von RGB-DOP von ganz Hamburg geben. Neuwerk, Scharhörn und das Hamburgische Wattenmeer werden sehr wahrscheinlich nicht befliegen werden. (**vgl. Anlage 6.4**) Das Befliegungsprogramm für 2010 wird in den kommenden Wochen abgestimmt, da Bedarfe für die gesamte Verwaltung der Freien und Hansestadt Hamburg und Interessen von Umlandgemeinden gebündelt werden sollen. Dabei können durchaus noch Ergänzungen hinzukommen.

H. Leuzinger hat GV Hamburg die Befliegungspolygone der Elbebefliegung zukommen lassen (Abstimmung!)

Herr Christiansen berichtete über die Befliegungen in Schleswig-Holstein und erläuterte insbesondere anhand der **Anlage 7** den Zeitplan und die Abdeckung der DOP-5-Befliegung der gesamten Landesfläche in 2008 (Nordseeküste) /2009(Zentral-SH) /2010(Ostseeküste). Diese Befliegungen werden turnusmäßig alle 3 Jahre durchgeführt, in Abstimmung mit LKN bemüht man sich um einen „niedrigwassernahen“ Befliegungszeitraum der Watten im Gebiet Nordseeküste. Dies ist dann wieder 2011 an der Reihe, es ist noch zu klären, ob die Befliegung auch zwischen Föhr und Trischen die Watten und Außensände erfasst.

Ähnlich wie auch in Niedersachsen, wo 2008 der Nordwesten befliegen wurde (DOP20 der LGN) stehen die Daten erst mit erheblicher Verzögerung ausgewertet zur Verfügung (in Nds, ca 1,5 a nach Befliegung – im GeoPortal.wsv sind sie derzeit noch nicht angekommen).

Die Befliegung der Miesmuschelbänke in Nordfriesland sowie vor Trischen und in der Meldorfer Bucht durch NPA Tönning (**Anlage 8**) wird auch 2010 wieder durchgeführt (Oktober-März, M 1.25.000, panchro, digitalisiert und georeferenziert). Diese Befliegungen werden jährlich, zunächst gesichert bis 2012, durchgeführt.

Im Rahmen des Vorlandmanagementkonzepts wird eine digitale Erfassung aller Salzwiesen der schleswig-holsteinischen Inseln, Halligen und Festlandsküsten erfolgen (Bildflug, Zeitraum: Juli - August, Bodenauflösung: 0,1m, CIR, Orthofotos).

Wegen der Flugparameter und insbesondere der Befliegungszeiträume dieser Befliegungen zum Biotopmonitoring können die Daten nicht die DOP-Befliegungen der Landesvermessung in diesen Gebieten ersetzen.

Herr Kai Eskildsen vom GB 3 des LKN (früher: NPA Tönning) wurde in die „Liste der Ansprechpartner“ (**Anlage 9**) aufgenommen.

Verschiedenes:

...„Sprünge“ in der GNSS-Lösung...

....Datentausch mit dem BSH.....

Herr Wulff berichtete, dass im Rahmen der Synopse ein KFKI-Forschungsprojekt durchgeführt werden soll, um die Eignung des neuen Deutschen und späterhin Europäischen Weltraumsegmentes (Terra-SAR-X, tandem-X, rapidEye; ab 2013/14 sentinels). in Kombination mit der Auswertung des interferometrischem SAR für das Veränderungsmonitoring der Wattbereiche zu untersuchen. Es ist nämlich ein „Quantensprung“ bei der räumlichen und zeitlichen Verfügbarkeit von Satellitenszenen zu erkennen, der u.a. dazu führt, dass größere Bereiche quasi synoptisch nahe NW abgebildet sind. Die Projektskizze wurde kurz angesprochen und der Forschungsbedarf erläutert. Es soll noch vor Weihnachten ein weiteres Gespräch mit dem IPI der LUH geben, um die Initiierung des Projektes zu besprechen. Es wird für sinnvoll gehalten, dass H. Dr. Ellmer vom BSH zur Abgrenzung zu dortigen Forschungsvorhaben und zum Wissenstransfer an diesem Termin teilnimmt. Projektpartner sollen sein: NLWKN FSK, WSD NW bzw. WSA Emden, BAW DH. Der geographische Schwerpunkt liegt auf der Ems und den ostfr. Inseln bzw. deren Inselwatten. Belange der BfG werden nach Erfordernis durch deren Referat M 5 eingebracht.

Ferner erläuterte H. Wulff kurz den Erlass des BMVBS, mit dem WSD NW, WSD N, BAW DH, BSH und BfG aufgefordert werden, unter Ff. von Herrn Wulff bis Ende März ein Konzept zum Bedarf des Bundes an synoptischer Vermessung zu erarbeiten (Anlage 10).

„PLATIN“ (das Planungstool für die Integrierte Küstenhydrographie) soll weiterentwickelt werden. Ein Angebot liegt nach dem Ergebnis zweier Abstimmungsgespräche mit NLWKN, VK bei der WSD NW, WSD NW und WSA Wilhelmshaven vor. Die VK hat sich bereit erklärt, die Fachadministration des Systems zu übernehmen. Zur Zeit wird geklärt, ob HH-Mittel des KFKI verfügbar sind.

Die drei letztgenannten Themen werden in der nächsten Sitzung der AG Synopse behandelt, für die kurzfristig ein Termin im Januar vereinbart wird. (in der engeren Wahl sind 13., 14., 27. oder 28. Januar – weitere Abstimmung per mail d. H. Wulff kurzfristig)